

Serie Innovation: «Eine Flasche Champagner bitte.»

von Alexander Fiedler



Im Gedränge kultureller Ereignisse zählt der Moment. Schnell muss es gehen. Unkompliziert, unkonventionell, ungewöhnlich. «Einen Schluck Champagner?». «Gerne, ich nehme gleich die Flasche.» Bis vor kurzem schwer vorstellbar, schlimmstenfalls hätte der Gast ein sehr schlechtes Bild und pikirierte Blicke der anderen Gäste provoziert.

Für teure Schaum- und Perlweine geziemt sich der Weg von der Flasche über ein ausgewählt passendes Glas zu den Geschmacksnerven, doch ein kleines und feines «Gadget» macht das Trinken aus der (Piccolo-) Flasche gesellschaftsfähig. Ein schnell und unkompliziert aufsetzbarer Kelch aus Kunststoff verbindet Einfachheit mit Eleganz, Luxus mit Plastik und Flasche mit Mund. Ein Vermittler zwischen den Welten Einweg und Hochwertigkeit, zwischen billig und teuer.

Und die Vorteile der Produktidee liegen klar «in» der Hand. Wer auf einem Empfang oder einer Gala anregende Gespräche führt, muss nicht im Minutentakt sein Glas nachfüllen (lassen). Spaß beiseite. Keine zerbrechlichen Gläser, kein aufwändiger Service vorher und nachher, folglich schmale Kosten, alles extrem kommunikationsfördernd. Und allemal amüsant. Eine hochkarätige Vernissage, und die Gäste nippen alle «aus ihrer Buddel». | [Alexander Fiedler, Ausgburg](#)